

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 13 (1940-1941)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Aus dem schweizer. Privatschulwesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wer dieses Jahrbuch studiert, sieht daraus eine gewaltige Arbeit, sieht auch, daß das vom Bunde dem Schweizerischen kaufmännischen Verein geschenkte Vertrauen in die Erziehung und Heranbildung der schweizerischen Kaufmannschaft vollauf verdient und berechtigt ist. M.

**Fritz Blanke: Columban und Gallus.** Urgeschichte des schweizerischen Christentums. 235 Seiten. - Fretz & Wasmuth Verlag AG., Zürich. Geb. Fr. 7.50, brosch. Fr. 6.—.

Es ist ein außerordentliches Verdienst des Verfassers, dieses Buch verfaßt zu haben. Es ist eine ausgezeichnete Synthese auf Grund der neuesten Ergebnisse der Einzelforschung, aus den Quellen bearbeitet, mit sicherem Urteil über die strittigen Fragen. Streng wissenschaftlich, aber doch nicht nur für die Fachleute geschrieben, wird die Veröffentlichung viel Interesse erwecken können. Man findet nichts im Buche von unangebrachtem Rationalismus; im Gegensatz zu früheren überkritischen Anschauungen zeichnet es sich aus durch eine gewisse Achtung vor der Ueberlieferung. Blanke löst beruhigend die scheinbaren, aber doch nicht vorhandenen Gegensätze der Quellen, läßt keine Frage unbeantwortet und beweist in den kleinsten Details die Glaubwürdigkeit der Lebensbeschreibungen des heiligen Columban von Jonas und des heiligen Gallus von Wettli. Er scheidet sorgfältig die Legende von der Geschichte und erklärt die Entstehung der Ersteren. Als Endergebnis stellt er fest, daß die Schweiz nicht durch einzelne große Missionare, also auch nicht durch Columban und Gallus, sondern durch Klöster, die einfach durch ihr Dasein wirkten, dem Christentum gewonnen worden ist. Am Ende seines Buches wirft der Verfasser einen Blick auf die Abtei St. Gallen und zeichnet zwei schöne Portraits ihrer beiden größten Söhne: Tutilo und Notker den Stammler. Das einzige, was uns fehlte, ist eine Karte über die Reise von Columban und Gallus. Dr. G. Salacz, St. Gallen.

**A. Jaggi: Aus der Geschichte Europas und der Schweiz, 1650—1815.** Verlag Paul Haupt, Bern, 1940. — Jeder geschichtlichen Gesamtdarstellung erwächst die Aufgabe, Fülle der Einzelheiten mit deutlicher Zeichnung der großen Linien und innern Zusammenhänge zu vereinen; und nur schon die Art, wie diese Aufgabe gelöst ist, kennzeichnet zumeist die Güte eines solchen Wer-

kes. Von A. Jaggis neuem Buch, das eine Schilderung der Welt- und Schweizergeschichte zur Zeit des Absolutismus, der Aufklärung und der Revolution unternimmt, darf gesagt werden, daß es den Anforderungen auf eine oft meisterhafte Weise gerecht wird; meisterhaft um so mehr, als sich alles so schlicht und selbstverständlich liest, ohne dürr und langweilig zu werden, und als der Verfasser doch nirgends versucht, durch geistreich über-spitzte Formulierung oder feuilletonistischen Glanz die Kost schmackhafter zu machen. Was das Buch so sehr empfiehlt, sind die sichere Selbständigkeit, womit Jaggi über den reichen Stoff verfügt; die Sorgfalt, mit der er bei der Zeichnung bedeutender Persönlichkeiten der so oft beliebten Stilisierung, sei es zur Heldenverehrung oder zur Karikatur, aus dem Wege geht, und etwa ein Bild von Napoleon entwirft, das durch seine Nüchternheit bewußt von manchem ansprechend idealisierten Porträt absticht; die ausführliche Darlegung wirtschaftlicher Zustände und Entwicklungen; und, bei aller Sachlichkeit, die menschliche und geistige Teilnahme am geschilderten Geschehen, die auch das Kleinste belebt und als Gesinnung aus jeder Seite spricht. Vor allem gilt dies von den Kapiteln, die der Schweizergeschichte gewidmet sind; etwas weniger gleichartig und gleichwertig unter sich sind die weltgeschichtlichen Darstellungen, wo der überreiche Stoff die Auswahl noch schwieriger machte. Im ganzen hinterläßt das Buch den Wunsch, der Verfasser möchte sowohl nach rückwärts wie nach vorwärts seine Darstellung ausweiten und ein geschichtliches Werk schaffen, das in gleicher Art die gesamte Neuzeit bis in unsere Gegenwart hinein verfolgt. Prof. Dr. H. R.

## Aus dem schweizer. Privatschulwesen.

**Ehrung.** (Eing.) Der Herausgeber der SER, Dir. Dr. K. E. Lusser, wurde vom italienischen König zum Cavaliere Ufficiale des Ordens der Italienischen Krone ernannt. Wie wir vernehmen, stellt diese Ernennung besonders auch eine Anerkennung der Tätigkeit dar, die Dr. Lusser als Präsident der Dante-Alighieri-Gesellschaft, St. Gallen für die Pflege italienischer Sprache, Literatur und Kunst entfaltet.

## Klimatisch und landschaftlich ideal gelegene, in fortschrittlichem Geiste geleitete voralpine Internatsschulen

### Prof. Buser's Töchter-Institute Teufen Chexbres

im Sämtalgebiet	Alle Schulstufen ab 4. Klasse	über dem Genfersee
Mit Eigenheim für die Jüngeren	Individuelle Führung	Herrliche Sonnenlage
Haushaltungsschule	Gesundes Gemein- schaftsleben	Haupt- u. Schulsprache FRANZÖSISCH
Gymnasial- u. Handels- matura und staatliches Handelsdiplom am Institute selbst	Freudiges Lernen	(Offiz. Examen)
Examenzentrum engl. u. franz. Universitäten	Reger Sport	Vorzügliche Handels- abteilung (Diplom)
Schuljahr 1939/40 wiederum sämtliche Examen erfolgreich.	In Teufen eigene Land- u. Milchwirtschaft Gemüse-, Obst- u. Beerenbau	Matura-Vorbereitung Haushalt

### Institut <sup>auf</sup> dem Rosenberg Landerziehungsheim für Knaben bei **St. Gallen**

Leitung: Dr. K. E. Lusser, Dr. K. Gademann, Dr. W. Reinhard.

**Alle Schulstufen. Maturitätsprivileg. Staatliche Sprachkurse. Vollausgebaute Handelsschule. 41 dipl. Lehrer.** Das Institut sucht jenes Gemeinschaftsleben zu verwirklichen, bei dem Leitung, Lehrer und Schüler kameradschaftlich verbunden sind und eine auf Selbstdisziplin gegründete Ordnung erzielt wird. — Frühjahr und Juli 1940: Alle Maturanden und Diplomanden erfolgreich.